

Experiment Metropole - 1873: Wien und die Weltausstellung

Presseinformation zur Ausstellungsgestaltung von BWM Architekten, Wien

Ausstellungsdaten

15. Mai 2014 bis 28. September 2014

Projektbeteiligte BWM Architekten

Johann Moser, Sanja Utech, Alexander Wildzeisz

Ausstellungsgrafik

Perndl+Co

Mit „Experiment Metropole – 1873: Wien und die Weltausstellung“ hat das Team von BWM Architekten unter Leitung von Johann Moser eine weitere profilierte Ausstellung des Wien Museums gestaltungstechnisch konzipiert und aufgebaut. Zu den Vorgängerprojekten, die für diese Institution von BWM realisiert wurden, zählen neben der vergleichbar großen Schau „Kampf um Wien“ auch die Präsentationen „Klimt – die Sammlung des Wien Museums“ oder „Nagoya – das Werden der japanischen Großstadt“.

Im Zentrum der Schau steht die Weltausstellung von 1873 mit ihren verschiedenen architektonischen Anlagen, die im Wiener Prater auf Zeit errichtet wurden und teilweise, wie die berühmte Rotunde, die zum Wahrzeichen Wiens geworden ist, auch länger erhalten geblieben sind. Aber gebaut wurde in dieser Übergangszeit überall in der Stadt.

Die Ausstellungsgestaltung von BWM bezieht sich auf die zum Konzept abgestimmten, übergeordneten Prinzipien „Umbau“ und „Baustelle“. Rohe Oberflächen und Baustellen-Gerüstrohre finden eine Verwendung als einfache Baumaterialien für Stellwände und Medienträger. Farblich differenziert gehalten sind die verschiedenen Bereiche der Ausstellung, um den Besuchern die Orientierung zu erleichtern. In jedem Raum bilden Weltausstellung und Wienbezug zwei voneinander getrennte Bereiche, deren Gegenüberstellung leitmotivisch durch die Themen führt.

In drei Ausstellungsblöcken werden die Exponate auf ca. 1000 qm präsentiert. Zentraler Bestandteil des Gestaltungskonzepts ist die Grafik, die in bewährter Teamarbeit mit dem Büro Perndl+Co (Gerhard Bauer) erarbeitet wurde.

Text: BWM Architekten

